

*Ulrich Frick von Schaan und seine Frau Anna verkaufen der Kaplaneipfründe der St. Florinskapelle in Vaduz für 9 Pfund Pfennig einen jährlichen Zins von 9 Schilling von ihrem in Schaan gelegenen Baumgarten und bitten Jörg Weinzierl, den Brandisischen Landammann in Vaduz, den Verkauf zu siegeln.*

*Or. (A), Liechtensteinisches LandesA, Schä. U16. – Pg. 31/23-24,4 cm. – Siegel in Holzkapsel abh., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 166, Nr. 204. – Rückvermerk (15. Jh.): V̇lrich Frick ż Schan viiii B d zins 1488; (andere Hand): Sanct Florini capellen zu Vadutz 9 sch.*

*Regest: Schädler, Reg. Urk-Sammlung, S. 110, Nr. 16.*

*Erwähnt: Fetz, S. 337.*

l<sup>1</sup> Ich<sup>a)</sup> V̇lrich Frick sesshaft ze Schan<sup>1</sup> vnd ich Anna sin elich wib bekennet  
offenlich mit dem briue vnd ṫnd kunde aller mengklichem, dz || l<sup>2</sup> wir mit veraintem  
willen wolbedacht ze den zitten tagen vnd an den stetten, do wir es mit recht für v̇ns, alle  
v̇nser erben, krefftlich || l<sup>3</sup> wol geṫn konden vnd mochten, sunder mit verġnsten des  
froman wysen J̇rgen Winżrln<sup>2</sup> der zitt v̇nser gnedigen herschafft von || l<sup>4</sup> Brandis<sup>3</sup>  
landamman ż Vadutz<sup>4</sup> yetz von v̇nsern handen vff in ainer ewigen verzichṅss wyse  
recht vnd redlich verkofft vnd ze l<sup>5</sup> koffen gigegeben haben vnd gebend yetz ze koffen mit  
krafft disz brieffs der pfṙnd sant Fluris in sant Fluris kapelle ze Vadutz<sup>5</sup> ṅn schillig l<sup>6</sup>  
pfennig alles ġter Costentzer ṁntz genemer Veltkircher werung rechts j̇rlich  
gewiss ewigs zins vnd pfennig geltz vss vnd ab l<sup>7</sup> v̇nserm aigen bomgart ze Schan im  
dorff gelegen, stost vfwert an die landstras vnd an die hofraite, ż der andren sitten an  
Hans l<sup>8</sup> Fricken ġt, abwert an der closter<sup>6</sup> heren ġt, ż der vierden an J̇rg  
Winżrln ġt. Von vsser vorus vnd ab grund ab grat ab wunn l<sup>9</sup> ab waid ab stock ab  
stain ab steg ab weg ab boman zwyen, wild vnd zamen, vnd gemainlich ab allen vnd  
yegklichen sinen rechten l<sup>10</sup> ṅtzen fṙchten ġten<sup>b)</sup> gewonhaiten ehafftinen vnd ab aller  
żgehorte, benemptem vnd vnbenemptem, ṅtz vsgenommen l<sup>11</sup> vnd vormals von  
mengklichem ledig vnd loss. Vnd ist der redlich koff vmm die ṅn schilling pfenig geltz  
bescḣchen geton vnd folle- l<sup>12</sup> ḟrt worden vmb ṅn pfund pfennig alles ġter vnd  
genemer obgeschribner ṁntz vnd werung, dero wir aller von der vor- l<sup>13</sup> beṙrten pfṙnd  
erberlich vsgericht giwert vnd betzalt sind worden. Vnd hierumb so ṡllen vnd wellen  
wir obgenanten verk̇ffere, l<sup>14</sup> alle v̇nser erben vnd nachkomen, wer denne den  
vorgenanten bomgart ir ḟrpfand in sinen lesantzen gelegen nach v̇ns ymer l<sup>15</sup> inn hendes  
hat vnd ṅsset, der obgenanten pfṙnd oder ainem yeden k̇nfftigen kaplon sant Fluris  
pfṙnd den egenanten iren zins l<sup>16</sup> die ṅn schillig pfennig geltz nun hinḟr ewklich vnd  
j̇rlichen alle jar vff sant Martis tage, acht tag dauor oder darnach, vnge- l<sup>17</sup> uarlich  
richten zinsen vnd gen Vadutz ż irn handen vnd gewalte vnuerzogenlich antẇrtten  
vnd geben ṡllen<sup>c)</sup> für alles ver- l<sup>18</sup> hefften verbietten niderlegen vnd entweren aller  
mengklichs vnd gantzlich ane allen iren costen vnd schaden. Wan wie wenn l<sup>19</sup> oder  
weliches jars das aber also nit bescḣch in obgeschribner wyse v̇ber lang oder kurtz zitte,  
so ist der obgenant v̇nser bomgart l<sup>20</sup> in sinen marken gelegen ir ḟrpfand gantz zinsfellig  
worden vnd denn dannet hin der vorbeṙrten pfṙnd sant Fluris mit l<sup>21</sup> allen obgedachten

rechten bessrungen vnd zūgehorden zū rechtem ewigem aigen ymerme gefallen vnd verfallen sin ane v̄nser, l<sup>22</sup> aller v̄nsser erben vnd nachkomen vnd mengklichs von v̄nnsern wegen, widersprechen sumen vnd iren. Vnd hieruff diss l<sup>23</sup> koffs vmb zinsfellige, och zins hoptgütz vnd schadens vnd aller obgemelter dinge vnd für all abgeng des obgemelten pfandz, l<sup>24</sup> sōllent vnd wellen wir verkōffere, alle v̄nser erben vnd nachkomen, vnuerschaidenlich der vorberūrten pfründ sant Fluris l<sup>25</sup> recht gūt vnd getrūw krefftig weren fürstand vnd versprechere gegen mengklichem sin vor allen richtern vnd gerichtten, l<sup>26</sup> gaistlichen vnd weltlichen, gemainlich allenthalben, wie wā wenn vnd gegen wem sy des ymer bedurffent vnd noturfftig l<sup>27</sup> werdent nach dem rechten vnd allwegen in v̄nsern aigen costen ane iren schaden, alles by v̄nsern gūten trūwen ane l<sup>28</sup> all irrung widerred vszūg vnd geuerde. Vnd wie wol nun diser brieff ainen ewigen kouff besait vnd vswyset, so hat l<sup>29</sup> v̄ns doch her Gallus Brandis<sup>7</sup> kaplon der vorgenannten pfründ sant Fluris die fruntschafft getan, also dz wir, alle v̄nser l<sup>30</sup> erben vnd nachkomen, den benanten zins die nū schillig pfennig geltz von im, allen sinen nachkomen der kaplonen l<sup>31</sup> der benanten pfründ vnd an statt der pfründ, wol wider ab koffen vnd lösen mögen nun hinfür ewklich, wenn vnd welichs jars l<sup>32</sup> wir wellen v̄ber lang oder kurtz zitt vff sant Martis tag, acht tag vor oder nach, vngeuarlich mit aim andren verkōffere l<sup>33</sup> an v̄nser statt vmm den vorberūrten zins mit nū schillig pfennig geltz mit dem obgenanten hoptgūt mūntz vnd werschafft l<sup>34</sup> vnd mit gūten zwyfalten pfanden nach landsrecht, damit die pfrond versorgt sy, also von ainem an den andren vnd allweg l<sup>35</sup> ane der pfründ schaden mit brieff versorgt werden. Vnd als oft ain ander zins also verbriefft wirdt, als denn sol der elter l<sup>36</sup> brieff von der pfründ wegen den verkōffere, so den zins machen, herus geben werden vnd dott vnd ab sin, alles vngeuarlich. l<sup>37</sup> Des alles zū warem offem vrkünd vnd gūter gezūgnūss so haben wir obgenanten verkōffer erbetten den obgenanten l<sup>38</sup> amman Jörgen Winzürln, dz der sin insigel, doch im vnd sinen erben ane schaden, für vnns vnd v̄nser erben offenlich l<sup>39</sup> gehenkt hat an den brieff. Der gegen ist vff sampstag vor sant Jörgen tag des hailigen ritters nach Cristi gebürt, do l<sup>40</sup> man zalt viertzechenhundert acht vnd achtzig jar.

a) *Initiale J, 10,8 cm lang.* – b) *gūten irrt. wiederholt.* – c) *sōllen überflüssig, Satzkonstruktion geändert.*

<sup>1</sup> *Schaan.* – <sup>2</sup> *Jörg Weinzierl, 1480-1497.* – <sup>3</sup> *Freiherren von Brandis.* – <sup>4</sup> *Vaduz.* – <sup>5</sup> *Kapelle St. Florin, ebd.* – <sup>6</sup> *Wohl Prämonstratenserkloster St. Luzi in Chur.* – <sup>7</sup> *Gallus v. Brandis (1465-1488), illegitimer Sohn von Wolfhart VI. v. Brandis.*